

„Bärmesener Baby-Kapp“ für alle Neugeborenen

Pakt-Koordinatorin nimmt 740 Mützen entgegen – In fünf Organisationen wurde gestrickt

■ Überwältigt vom Ergebnis der strickenden Zusammenarbeit von gleich fünf Organisationen und Vereinen zeigte sich die Pakt-Koordinatorin der Stadt Pirmasens, Sabine Kober. 740 hygienisch verpackte Strickmützen nebst Begleitbriefchen mit Informationen, wer diese gefertigt hat samt dessen Wünschen für die künftigen Empfänger, wurden ihr von Stefanie Rothhaar, Doris Ball und Hausherr Pfarrer Uwe Beck im Gemeindesaal der Pauluskirche überreicht.

Nach den Worten der Mitarbeiterin der beim Offenen Kanal angesiedelten Fach- und Koordinationsstelle, Stefanie Rothhaar, hat das Netzwerk von Haupt- und Ehrenamtlichen der Partnerschaft für Demokratie Pirmasens – im Rahmen des Bundesprojektes „Demokratie leben!“ – beschlossen, gezielt das Modellprojekt des Paktes für Pirmasens zu fördern und zu unterstützen.

Eine Mütze sollte es sein, die fortan das Willkommenspaket der Stadt Pirmasens ergänzen sollte. Zwar erhalten die Eltern der Neubürger bei der Anmeldung ihrer Sprösslinge auf dem Bürgerbüro schon einen Gutschein, der sie zur Entgegennahme eines Geschenksets beim Pakt-Koordinierungsbüro in der Marienstraße 6 berechtigt. Doch neben einem Famili-



Pfarrer Uwe Beck, Doris Ball (Zweite von links) freuen sich zusammen mit Stefanie Rothhaar (rechts), 740 Strickmützen für Babys an Sabine Kober vom Pakt für Pirmasens überreichen zu können. (Foto: Hehner)

lienkompass, Informationsmaterial zu Anlaufstellen, einem „Pirmasens zum Knuddeln“-Tuch, einem Lätzchen „Geboren in Pirmasens“ und anderem ist künftig zusätzlich eine handgestrickte, wärmende „Bärmesener Kapp“ darin zu finden. Es ist Kober auch wichtig, bei der Überreichung dieses Präsentes so den ersten Kontakt zu den jungen Familien herzustellen zu können. Diese Mützchen erhalten auch Babys, die zwar hier geboren wurden, ihren Wohnsitz aber außerhalb haben.

Unter Anleitung der Strickprofis vom Verein „Knubbe und Knode“, allen voran deren Vorsitzender Doris Ball, dazu der Landfrauen aus Winzeln-Gersbach-Windsberg, der Frauen des Moscheevereins „Anadolu Dittib“, der Jugendkulturwerkstatt und des Integrationscafés „Carpe Diem“ arbeiteten so Generationen und Nationen einvernehmlich und zielorientiert für den guten Zweck zusammen. Obwohl sogar manche Frauen – es war lediglich ein Mann dabei – erst in die Stricktechnik eingeführt werden

mussten, kamen in der Zeit von Februar bis November 740 kleine, individuelle Strickkunstwerke in unterschiedlichen Farben und Mustern zusammen. Die Ausgabe an die Neugeborenen erfolgt ab Beginn des kommenden Jahres. Die zu verarbeitende Wolle wurde zur Verfügung gestellt. Träger des Projektes ist die Pauluskirchengemeinde Pirmasens. Pfarrer Beck verband mit dieser Kappe, die sie wärmt, auch die Symbolik, dass die Kinder fortan behütet und geschützt aufwachsen mögen. (mlh)